

# Histolith® NHL Kalkporengrundputz

Hydrophiler NHL Kalkporengrundputz für mäßig feuchtes und salzhaltiges Mauerwerk.



## Produktbeschreibung

Beschreibung / Werkstoff

Händisch verarbeitbarer Fertiggemischter Werk trockenmörtel mit ausgezeichneten Dampfdiffusionseigenschaften und hoher Porosität für mäßig feuchtes und salzhaltiges Mauerwerk sowie zur Renovierung von Altbauten und in der Denkmalpflege. Auch für den baubiologisch wertvollen Neubau geeignet. Abgestimmt auf das Histolith NHL-Putzsystem.

Verwendungszweck / Eigenschaften

Sanierputz im Histolith-Sanierputzsystem für die Renovierung von mäßig feuchtem und salzbelastetem Mauerwerk zur Erzielung ausblühfreier Wandoberflächen, außen und innen.

Bindemittelbasis / Wirkstoffe

natürlicher, hydraulischer Kalk (NHL) ohne organischen Zusatzmittel.

Technische Daten

- Sande: von 0 bis 4 mm
- Luftporengehalt des Frischmörtels: ca. 20 Vol%
- Porenvolumen: ca. 35 Vol%
- Rohdichte: ca. 1650 kg/m<sup>3</sup>
- Druckfestigkeit: ca. 1,5 N/mm<sup>2</sup>
- Diffusionswiderstandszahl  $\mu$ : < 9
- Wasserdampfdurchlässigkeit: SD = 0,27
- Wasserbedarf: ca. 6,0 Liter reines Wasser/Sack

Lagerung

trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, mind. 6 Monate.

Verpackung / Gebindegrößen

40 kg Sack (35 Sack = 1.400 kg / Palette)

## Verarbeitung

Auftragsverfahren

Histolith Kalkporengrundputz wird in einer Gesamtschichtdicke von mind. 20 mm ein- oder mehrlagig von Hand aufgebracht (pro Putzlage max. 20 mm). Ausgekratzte Mauerwerksfugen können in einem Zug verfüllend überarbeitet werden.

Materialzubereitung

Je 40 kg Sack die erforderliche Menge kaltes, sauberes Wasser (ca. 6 l) in einen Freifallmischer gegeben und ca. 8 - 10 Minuten zu einer klumpenfreien Masse anteigen. Bestens geeignet sind Zwangsmischer zum Anteigen. Zunächst etwa 3/4 des benötigten Wassers vorlegen, dann den Trockenmörtel einfüllen und während des Mischvorganges das restliche Wasser zugeben. Mischzeit: ca. 3 Minuten. Falls erforderlich, ist die Konsistenz nach kurzer Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen (Darauf achten, dass der Mörtel nicht übermischt wird).

Verbrauch

Ca. 15,0 kg/m<sup>2</sup>/cm Auftragsstärke. Bei diesen Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte ohne Schütt- und Schwindverlust. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen. Ein Mehrverbrauch für Mauerwerksunebenheiten ist einzukalkulieren.



|                         |  |
|-------------------------|--|
| Trocknung / Trockenzeit | <p>Witterungsabhängig ist eine Wartezeit von ca. 10 Tagen je cm Auftragsdicke (1 Tag/mm Histolith Kalkporengrundputz) einzuhalten.</p> <p>Die Putze sind vor zu schneller Austrocknung zu schützen. Wird dem Putz frühzeitig das Anmachwasser entzogen, so wird der Abbindeverlauf und somit die Festigkeitsentwicklung gestört. Es kommt zu Rissbildungen und Absandungen. Gegebenenfalls müssen die Flächen durch vorsichtiges Benetzen mit Wasser feucht gehalten und eventuell beschattet werden, damit sie nicht zu schnell austrocknen. Um Risse zu vermeiden, dürfen Räume während der Aushärtung von NHL-Putzen nicht kurzfristig aufgeheizt werden.</p> <p>In Kellerräumen herrscht, insbesondere in den Sommermonaten, bei und kurz nach der Verarbeitung eine sehr hohe Luftfeuchtigkeit. Der Kalkporengrundputz erhärtet zwar, wird jedoch nicht trocken. Über den durchgehenden Feuchtigkeitsfilm können die Salze vom Untergrund an die Oberfläche gelangen. Es ist somit darauf zu achten, dass die hohe Raumfeuchtigkeit abgeführt wird und somit eine Austrocknung des Putzes erfolgen kann. Dies kann durch Lüften, Entfeuchten oder gegebenenfalls vorsichtiges Heizen geschehen. Die relative Luftfeuchtigkeit soll in der Phase &lt; 65 % sein.</p> |
| Werkzeugreinigung       | Reinigung der Werkzeuge und Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser.   |
| Besondere Hinweise      | Zur Vermeidung von Regeneinwirkung während der Trocknungsphase gegebenenfalls mit Planen abhängen. Bei hoher Luftfeuchtigkeit z.B. in Kellerräumen kann die Trocknung mit Raumtrocknern unterstützt werden. Innenräume dürfen nach dem Verputzen nicht zu schnell aufgeheizt werden, um Spannungsrisse zu vermeiden.   |
| Untergrundvorbereitung  | Vorhandenen alten oder schadhafte Putz komplett mind. 100 cm über die Feuchtigkeitsgrenze bzw. Ausblühungszone abschlagen. Mürbe Teile, Schmutz, Staub, alte Bitumenanstriche und andere trennend wirkende Substanzen entfernen. Mürber Fugenmörtel ist mind. 2 cm tief auszukratzen. Abgeschlagener, salzhaltiger Altputz ist sofort zu beseitigen. Anschließend wird das Mauerwerk gründlichst gereinigt. Histolith NHL Kalkvorspritzer netzförmig als Haftbrücke aufbringen und erhitzen lassen. (mind. 24 Std.).   |
| Geeignete Untergründe   | Mäßig feuchtes und salzbelastetes Mauerwerk, für Innen- und Außenflächen.  |

## Chemikalienrechtliche Bestimmungen

|          |   |
|----------|---|
| Hinweise | Sofern es sich um ein kennzeichnungspflichtiges Produkt handelt, beachten Sie bitte das Sicherheitsdatenblatt auf unserer Website und die Hinweise auf dem Gebinde-Etikett. |
|----------|---|


Technische Information: Histolith® NHL Kalkporengrundputz, Stand: 07 / 2024

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

### Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., A-4320 Perg, Dimbergerstraße 29 – 31, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-1500, Internet: www.synthesa.at, E-Mail: office@synthesa.at

 Niederlassungen und Verkaufsbüros: 3 x Wien | Amstetten | Haid/Ansfelden | Salzburg-Wals | Kematen/Ibk. | Rankweil | Gratkorn | Seiersberg | Klagenfurt